

FASD - Pädagogisches Arbeiten mit betroffenen Kindern und Jugendlichen



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Bildungszentrum

Fortbildung

Inhalt

Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Behinderungen entstehen. Ausgehend von der Arbeitshypothese, dass in der Jugendhilfe ca. 20% der Fälle von FASD betroffen sind, jedoch oft nicht diagnostiziert wurden und bei Fehlbehandlungen aus den Hilfen herauszufallen drohen, führt kein Weg an einer umsetzungsorientierten Einführung in die Diagnostik vorbei. Gleichzeitig bildet diese Einführung für pädagogische Fachkräfte die Basis eines Verstehensprozesses und erste Ansätze für eine Haltungsänderung. In Kleingruppenarbeit werden sowohl Strategien der Anpassung von unterschiedlichen Settings der Teilnehmenden erarbeitet, als auch eine Reihe von Arbeitshilfen erprobt, die die personenzentrierte Erarbeitung der Förderung erleichtern. Ein Spektrum an möglichen Interventionen bildet die Basis (Methodenkoffer) für die Erarbeitung von einzelfallorientierten Förderstrategien.

Nutzen

- Zusammentragen der besonderen Anforderungen an sozialpädagogische Fachkräfte
- Leitlinien für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit FASD und Möglichkeiten der Umsetzung
- Umsetzung der neuropsychologischen Profile in die Alltagsförderung anhand der Vorstellung von Trainings
- Besonderheiten in der Elternarbeit
- Hinweise für Möglichkeiten der Organisationsentwicklung unter den Gesichtspunkten der Inklusion von betroffenen Kindern und Jugendlichen

Zeitraumen / Programm

Tag 1: 10:00 - ca. 18:00 Uhr

Tag 2: 09:00 - ca. 16:30 Uhr

Programm Tag 1:

- Einführung in die Diagnostik mit Filmbeispielen
- Diagnostiküberblick- eine Arbeitshilfe (Kleingruppenarbeit)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- Empathieübung (Kleingruppenarbeit)
- Erfassen der Schweregrade der Beeinträchtigungen (Kleingruppenarbeit)
- Interventionen I
- Settings und Besonderheiten in der Elternarbeit

Programm Tag 2:

- Anpassung der Settings (Kleingruppenarbeit)
- Interventionen II
- 12:30 Uhr Mittagspause
- Hilfen für die Arbeit in Teams (Kleingruppenarbeit)
- Übergänge in den Erwachsenenbereich
- Hinweise zur Organisationsentwicklung bei Bedarf

Methoden

Komprimierte Inputs, Filmbeispiele, Handouts, Einbringen eigener Fälle im Rahmen der Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrungsanteile, kollegialer Austausch

Anbieter

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Referentin / Referent

Gela Becker

Dipl.-Psychologin, Familientherapeutin, FASD-Fachzentrum
Berlin

Auskunft zu Inhalten

Stefanie Schneider

E-Mail: st.schneider@lwl.org

Online anmelden

<https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=41104>

Veranstaltungsnummer

21-0603-206-0003-0001

Datum

10.06.2021 - 11.06.2021

Anmeldeschluss

20.05.2021

Ort

LWL-Bildungszentrum

Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel.: 05733 923-0

[Karte und Routenplaner](#)

Teilnehmendenkreis

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendamt (ASD und PKD), freie Träger der Pflegekinderdienste und der ambulanten oder stationären Jugendhilfe

Teilnehmendenzahl

20

Kosten

200,00 € Teilnahmeentgelt

60,24 € Verpflegung

42,00 € Übernachtung EZ

27,00 € Übernachtung DZ

inkl. gesetzl.

Umsatzsteuer



Telefon: 05733 923-302

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Sabine Yilmaz

E-Mail: sabine.yilmaz@lwl.org

Telefon: 05733 923-310



Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.

www.lwl-bildung.de